

## **Bodenstedt, Friedrich von: 19. (1855)**

1     Fürcht nicht, daß ich in das Gemeine  
2     Und Rohe mich vertiefe,  
3     Solange ich von gutem Weine  
4     Und guten Witzen triefe.

5     Von manchem Liedesedelsteine  
6     Der Glanz verborgen schliefe,  
7     Wenn ihn der Duft von gutem Weine  
8     Nicht in das Dasein riefe.

9     Wo bliebe der höchste Berg, wenn seine  
10    Höhe bloß aufwärts liefe?  
11    Zu Füßen wachsen ihm die Weine.  
12    Er hält sich durch die Tiefe!

13    Und so erkenne du auch meine  
14    Höhe in meiner Tiefe:  
15    Solang ich sie bei gutem Weine  
16    Durch guten Witz verbriebe!

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59933>)